

Es informiert Sie	Herbert Auer
Telefon (0202)	563 6633
Fax (0202)	563 6263
E-Mail	herbert.auer@stadt.wuppertal.de
Datum	02.07.2012

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW (SI/0400/12) am 19.06.2012**

Anwesend sind:

#### **Vorsitz**

Herr Manfred Todtenhausen,

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Wilfried Josef Klein, Herr Günter Pott, Herr Rainer Spiecker, Herr Andreas Weige , Herr Kurt-Joachim Wolfgang,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Karlheinz Emmert, Herr Winfried Schrahe (Vertretung für Herrn Eberhard Hasenclever), Herr Ioannis Stergiopoulos,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Paul Yves Ramette, Frau Ilona Schäfer (Vertretung für Frau Gerta Siller),

#### **von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Jörg-Henning Schwerdt,

#### **von der WfW-Fraktion**

Herr Axel Straub,

#### **als sachkundige Einwohner/in**

Herr Guido Blass, Herr Bernd Jörg Lewandowsky,

**von der Verwaltung**

Frau Sibylle Ackermann, Frau Anja Hag, Herr Wolfgang Herkenberg, Herr Dr. Stefan Kühn, Herr Jochen Siegfried, Herr Dr. Johannes Slawig, Herr Gunther Stoldt, Herr Michael Wolff, Herr Ulrich Zander

**als Gast**

Herr Lonken (Leiter der Polizeiinspektion Wuppertal)

Nicht anwesend sind:

**von der SPD-Fraktion**

Herr Eberhard Hasenclever (Vertretung durch Herrn Winfried Schrahe),

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Gerta Siller (Vertretung durch Frau Ilona Schäfer),

**berat. Arbeitnehmervertreter**

Herr Uwe Meyer , Herr Reinhard Steins , Herr Ingolf Tahn ,

**von der Verwaltung**

Herr Harald Bayer ,

Schriffthführer: Herr Herbert Auer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

**I. Öffentlicher Teil**

---

**1 Sicherheit auf öffentlichen Plätzen**  
**Vorlage: VO/0283/12**

---

**1.1 Antwort auf die Große Anfrage der CDU-Fraktion vom 12.04.2012 -**  
**Sicherheit auf öffentlichen Plätzen -**  
**Vorlage: VO/0283/12/2-A**

Herr Stv. Spiecker führt aus, dass das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürger nicht den objektiv guten Zahlen der Statistik entspricht. Er äußert die Erwartung, dass die Verwaltung gemeinsam mit der Polizei in den nächsten Jahren daran arbeite, das subjektive Sicherheitsempfinden weiter zu erhöhen. In diesem Zusammenhang zeigt er sich verwundert darüber, dass die Landesregierung in den nächsten Jahren rund 2000 Stellen bei der Polizei in NRW einsparen wolle.

Herr Stadtdirektor Slawig erläutert, dass Wuppertal eine der sichersten Großstädte in Deutschland sei und man zwischen der objektiven Sicherheitslage und dem subjektiven Empfinden der Bürger differenzieren müsse. Die Ordnungsbehörde sei im Rahmen der satzungsrechtlichen Grenzen und personellen Möglichkeiten gemeinsam mit der Polizei bemüht, insbesondere auf öffentlichen Plätzen, die wiederholt Anlass von Bürgerbeschwerden sind, verstärkt Präsenz zu zeigen und so auch präventiv tätig zu werden. Diese Präsenz solle gerade in den Bereichen Döppersberg und Berliner Platz noch weiter erhöht werden. Weiterhin werde bei der Umgestaltung des Döppersberges bereits jetzt gemeinsam mit der Fachverwaltung geprüft, welche baulichen und gestalterischen Vorkehrungen getroffen werden können, um Angsträume zu vermeiden und den neuen Platz für die Bürger attraktiv und sicher zu gestalten.

Herr Beig. Dr. Kühn ergänzt, dass das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürger nur durch eine Kombination von Maßnahmen erhöht werden könne. Dies seien repressive Maßnahmen im Rahmen des bestehenden Satzungsrechts, das Angebot von sozialen Hilfen und die Schaffung von Rahmenbedingungen, wie z.B. die Vermeidung von Angsträumen, die das subjektive Sicherheitsempfinden erhöhen.

Herr Lonken bestätigt, dass Wuppertal seit vielen Jahren laut Statistik bundesweit zu den sichersten Großstädten mit über 200.000 Einwohnern zähle und möglicherweise sogar die sicherste Großstadt bundesweit sei. Im Weiteren erläutert er die Problematik und Lösungsansätze aus Sicht der Polizei. Insbesondere hebt die hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Dienststellen und Ämtern der Stadt Wuppertal im Rahmen der Sozialen Ordnungspartnerschaften hervor.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 19.06.2012:

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**2 Änderung der verkaufsoffenen Sonntage im Stadtbezirk Vohwinkel**  
**Vorlage: VO/0454/12**

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 19.06.2012:

Dem Hauptausschuss wird empfohlen gemäß Vorlage zu beschließen

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

---

**3 Finanzwirtschaftlicher Zwischenbericht des ESW für das 1. Quartal 2012**  
**Vorlage: VO/0402/12**

Herr Stv. Klein bittet Herrn Herkenberg, zu prüfen, ob es rechtlich möglich ist, den Berichtszeitraum auf ein halbes Jahr zu verlängern, da ein solcher Bericht aussagekräftiger wäre als die bisherigen mit vierteljährlicher Berichterstattung.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 19.06.2012:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**4 Konzept zur städtebaulichen Steuerung von Spielhallen und Wettbüros in der Stadt Wuppertal**  
**Vorlage: VO/0290/12**

Herr Stoldt erläutert das vorliegende Konzept und beantwortet die Fragen des Ausschusses dazu. Weitere Fragen werden von Herrn Stadtdirektor Dr. Slawig und Herrn Wolff beantwortet.

Frau Stv. Schäfer bitte die Verwaltung um einen Bericht, der auch dem Ausschuss für Soziales vorgelegt werden soll, zum Umgang mit dem neuen Glücksspielstaatsvertrag nach dessen Inkrafttreten.

Die Frage nach dem Gewinn, den ein Glücksspielautomat monatlich durchschnittlich erzielt, konnte in der Sitzung nicht beantwortet werden. Die Antwort wird mit dem Protokoll nachgereicht:

Ein Spielgerät erzielt im Jahr ca. 21667 €, in der Woche sind dies ca. 417 € Dies ist das Geld, was in den Spielgeräten verbleibt.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 19.06.2012:

Dem Rat wird empfohlen gemäß Vorlage (ungeändert) zu beschließen:

Das Konzept zur städtebaulichen Steuerung von Spielhallen und Wettbüros in der Stadt Wuppertal wird beschlossen. Zur Umsetzung des Konzepts sind bei Bedarf entsprechende Bebauungspläne zu erarbeiten und zur Rechtskraft zu führen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**5 Zukunft des Tierschutzes in Wuppertal**  
**Vorlage: VO/0341/12**

---

**6 Antwort auf die große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom**  
**04.05.12**  
**Vorlage: VO/0341/12/1-A**

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 19.06.2012:

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**7 Verschiedenes, Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung**

Auf Frage des Vorsitzenden zur Situation im Einwohnermeldeamt berichtet Herr Siegfried, dass es dort zu den in Medien geschilderten Wartezeiten von 40 – 50 Minuten, teilweise auch zu höheren Wartezeiten, gekommen sei. Verursacht wurden diese Wartezeiten grundlegend dadurch, dass aktuell besonders viele Kunden Dokumente für ihre Sommerreise erstellen lassen. Weiterhin entsteht durch die ab dem 28.06.12 geltende Regelung, dass Kinder nicht mehr im Reisepass ihrer Eltern eingetragen werden können, sondern einen eigenen Reisepass benötigen, weiteres Kundenaufkommen.

Personell wurde durch die Anordnung von Mehrarbeit und die Zuführung von mehr Personal gegengesteuert. Allerdings wird für die Einarbeitung des Personals viel Zeit benötigt, da die Mitarbeiter z.T. nicht aus dem Bereich der Kernverwaltung stammen und somit ein erhöhter Schulungsaufwand entsteht.

Aktuell seien die Wartezeiten jedoch wieder zurückgegangen. Über die weitere Entwicklung werde er dem Ausschuss berichten.

Manfred Todtenhausen  
Vorsitzender

Herbert Auer  
Schriftführer